

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 22

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

benzinger

PAINS

jetzt billiger!

Runde Dose .70
Ovale Dose 1.10

Patentex

das seit 30 Jahren bewährte Präparat für die persönliche Hygiene der Frau.

Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.

Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—

Erhältlich in allen Apotheken.

Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos in Ihrer Apotheke.

Patentex-Vertrieb Zürich 8, Dufourstr. 176

Knorr

BOUILLON-WÜRFEL

Das ist keine Hexerei!

für eine kräftige Fleischbrühe braucht es nichts anderes als heißes Wasser und Knorr Bouillon-Würfel!

Knorr Bouillon-Würfel 20 cts

6 Bouillonwürfel
für eine kräftige
Fleischbrühe

Electrolux-Kühlschrank

Elektrisch oder Gasbetrieb nach Wahl

Kälte durch Wärme

ZURICH, Uraniastraße 40 (Schmidhof) . Tel. 52756

DIE FRAU

Zur Psychologie des Post Scriptums

(Eine prinzipielle Untersuchung)

Daß Frauen auch Briefe schreiben können, dürfte allgemein bekannt sein, weniger aber die Tatsache ihrer Einteilung in zwei Gruppen: «Stegreifschreiberinnen und «Sudel»benutzer. Die letzteren zählen nicht als ernst zu nehmende Schreiberinnen — denn sie mögeln. Einzig die Stegreifschreiberinnen sind einer Untersuchung wert, denn für sie gilt der Satz: Brief mit P.S. Die Gründe für dieses Phänomen sind verschiedenster Art; hier sind sie:

1. Die Frau ist die Verkörperung des P.S. Bei der Schöpfung ist sie erst nachträglich erschaffen worden. Indem sie sich nun an ihrer Entstehung ein Muster nimmt, fügt sie das «Wichtigste» erst nachträglich ihrem Briefe bei. Sie glaubt durch diese Verzögerung dessen Wert zu erhöhen — und damit sich.

2. Ihre anfängliche Gedankenlosigkeit will sie durch einen Nachgedanken gutmachen.

3. Die Frauen verzögern mit Vorliebe das Abschiednehmen (Beispiele möchte ich nicht anführen!)

4. Wenn etwas Abgeschlossenes gesagt ist, muß die Frau naturgemäß das letzte Wort haben.

Ich bin mir bewußt, durch diese «Psychologie des P.S.» die Leserinnen in toto zu erzürnen. Aber die Wahrheit wird stets nur durch Opfer anderer erkauft. Und wer würde nicht schon Opfer auf sich nehmen wollen, wenn sie in einem guten Verhältnis zum Ergebnis stehen! R. Rü.

«Was wotsch» — sagte meine Frau, «en Spezialarzt verlangt halt so viel. Wann ich zu-me-ne Profässer g'gange wär, so hätt dä sogar 10 Franke verlangt — ohni Behandlig — nur um mich aaz'luege!»

«Das begriff i!» lautete meine Antwort.

(Den vernichtenden Blick, den ich einfiing, hätten Sie sehen sollen.) Hamei.

Abverheiter Muttertag!

Bis zum Mittagessen hatte der Tag einen ganz günstigen Verlauf genommen. In aller Frühe war ich aufgestanden und hatte das Morgenessen ausnahmsweise für die Familie zubereitet, sowie die Stube etwas aufgeheizt. Die Stube schmückte ich mit Blumen und stellte ein Transparent auf: «Zum Muttertag!». Wie gesagt, bis dahin war alles in Ordnung.

Zum Mittag gab's Kalbszunge. Diese war aber so jämmerlich stark versalzen (wohl wegen der Liebe?), daß ich mich nicht beherrschen konnte und vor der ganzen Familie die Bemerkung fallen ließ: «Das isch würkli e symbolisch Geschte vo de Muetter, sone räbi Zunge!»

(Was meint der Setzer zum Skandal?)
Vino

(... findet Sie sää nöd öppis alltäglich? En Skandal wär's, wenn d'Muetter zum Vatertag Kalbszunge bräch't!
Der Setzer.)

Naseweis

Kleines Mädchen: «Mein Herr, können Sie mir vielleicht sagen, wieviel Uhr es ist?»

Fremder: «Nein, mein Kind, ich habe keine Uhr bei mir.»

Klein: «Das glaube ich nicht! Zeigen Sie mir mal Ihren Pfandschein!» Gy

Erfolgs-Psychologie

Ueber dieses Thema wurde in unserer Gemeinde ein Vortrag gegeben, welchen ich besuchte. Ich brachte einen Prospekt mit heim, den ich irgendwo liegen ließ. Anderntags sprach der Vertreter des Vortragenden bei mir vor, um mich zu einem Kurs zu bewegen. Als ich unterschreiben wollte, stürmte die Gattin ins Zimmer und riß mir den Bogen aus den Händen:

«Nüt wird unterschreiben! I han scho ggeh, daß im Prospekt ine gstände isch: Erfolg bei Frauen!»

Vino

Aerztliche Konsultation

Meine Frau war beim Ohrarzt. Die Behandlung nahm kaum fünf Minuten in Anspruch. Heute kommt die Rechnung im Betrag von Fr. 7.— Ich erachte diese Summe als übersetzt.

VON JEWENT

Paradox

Es gibt in der Schweiz mehr Frauen als Männer. Deshalb hat man ihnen an der L.A. einen so großen Pavillon zur Verfügung gestellt, der die Proportion hat von einer Zündholzschachtel zum neuen Kongreßgebäude.

Räss.

Scherzfrage

Welcher Begleitung kann auch eine besorgte Mutter ihre Tochter ungefährdet anvertrauen?

(Der Klavier-Begleitung
ischl.

(... aber gäll, Töchterli, schöner isch
halt glich e Begleitig ohni Klavier!
Der Setzer.)

Kindliche Logik

Auf unserm Mittagstisch stehen ein paar währschafte Berner Schüblinge. Da die Würste nicht nach aller Geschmack waren, bemerkte die Mutter ein wenig gereizt: «Jetzt sind's scho verschnitte, jetzt werdets au gässel!» Worauf unser Kleinstes mit wichtiger Miene sagt:

«Gäll Vater, sie händ de Schnaps au
müsses tringge, will er scho verschnitte
gsy isch?!»

Ejo

Verkehrte Welt ... ?

Wenn ich an einem Geschäft Geld verliere, dann behauptet meine Gattin, das sei eine Spekulation gewesen; wenn ihr Bruder aber an einer Spekulation verdient, dann behauptet sie, er hätte ein Geschäft gemacht! Was ist nun richtig? (Herr Setzer, ich zähle auf Sie!) FrieBie

(... 's mueß halt eine gerisse si um
imene Handel es Gschäft z'mache!
Der Setzer.)

Er hat's erfaßt

Während eines heftigen Gewitters schaut Peterli andachtsvoll zum Fenster hinaus. Schließlich meint er: «Gäll Du, wenn's amel blitzge tuet, denn hätt die Liebgott de Kontakt ygschaltet!»

A. Schm.

Nüd nötig

Wo de Heini der Muetter sin erschte Traum verzellt hät, hät si e mächtigi Freud gha. Z'Mittag isch d'Tante Klara uf Bsuech cho. Do seit d'Muetter: «Gäll, Heiner, du verzellscht der Tante Klara au, was du träumt häsch?!» Aber de Heini gwälderlet wyter und seit: «He, das isch doch gar nüd nötig! d'Tante isch jo sälber debi gsil!» R. H.

Das Rätsel von Bosco



In Samaden geboren und in Chur ermordet.

Auflösung in nächster Nummer.



Unsere Manno kunnt in
Schuss,
Do rieft em d' Frau vom
Sozius:
„Verlier der Korb nit, Ma,
verstoh-mi,
S'isch Wurscht drin und
e Tube Thomy!“



Bürsten für Haushalt und technische Betriebe,
Wischer, Matten, Läufer, Leder- und Pneu-
matten, rohe Zainen und weiße Korbwaren

Blindenheim St. Gallen

Blindenladen: Kugelgasse 8, St. Gallen.

Verkauf nur durch Lebensmittel- und Haus-
haltungsgeschäfte; kein Hausierhandel!

Sessel- und Korbmöbel-Reparaturen.
Exakte Ausführung unter billiger Berechnung.